

## Zur Krise in der Ukraine

### Vorwort

„Es ist irgendwie gespenstisch. Gestern noch Abstand und Masken, und heute alles weg!“

Das war eine (ziemlich intelligente) Bekannte am Telefon. Ich bezeichne sie nicht deshalb als intelligent, weil sie meine Bekannte, sondern weil sie es tatsächlich ist.

Wer ist intelligent? Jemand, der weiss, wovon er spricht und auch weiss (und es zugibt), wenn er etwas nicht weiss. Sie hatte recht. Es ist gespenstisch. Eben noch war **der Ungeimpfte** der Sündenbock, heute ist es **der Russe**, auf jeden Fall dann, wenn man sich die Leitmedien anschaut. Ich mache das übrigens nicht mehr. Früher bin ich zornig geworden oder war empört. Heute langweilen sie mich bloss; und weil ich Langeweile noch viel schlechter als Empörung vertrage, schaue ich mich anderweitig um, etwa bei Michael Lüders.

Ein Beispiel für die Arbeitsweise dieser angeblich 4. Gewalt im Staate:

#### Wieder Krieg in Europa

Das melden Leitmedien. Wenn man genauer hin hört, heisst es sogar "Endlich wieder Krieg in Europa!". Man hat den Eindruck, sie atmeten erleichtert auf, auch wenn sie das Gegenteil beteuern. Mit dem Frieden kommen sie irgendwie nicht zurecht. Er ist für sie zu kompliziert. Sie verstehen nicht genau, was eigentlich geschieht. Sie finden keine wirklich Schuldigen – oder machen sich einige. Mehr als MAKE - Markieren, Kopieren, Einfügen - können sie nicht.

Deshalb lieben sie auch den Sport. Dort sieht man sofort, wer gewonnen hat. Die Abläufe sind durchsichtig und benötigen wenig Gedankenarbeit.

**So haben sie nicht bemerkt, dass dieser Krieg, den sie angeblich für jetzt ausgebrochen halten, schon seit acht Jahren existiert. Weil er bisher nur schwelte, ist er ihnen nicht aufgefallen.**

Michael Lüders ist mir schon öfters wegen seiner klaren Denkweise und seiner sicheren Art, wie er seine Behauptungen begründet, aufgefallen. <sup>[1]</sup> Behauptungen an sich sind nicht interessant, interessant sind nur die dazu gelieferten Begründungen.

Dieses Mal ging Traurigkeit von ihm aus. Sie erinnerte mich an Stefan Zweig. Dieser sensible Dichter (es gibt auch nicht sensible, nehme ich an, weiss es allerdings nicht) konnte den Ausbruch von Hass, Gemeinheit, Lüge, roher Gewalt und Verrat nicht ertragen und nahm sich voller Verzweiflung darüber das Leben.

Die Menschheit ist einem zuweilen so widerwärtig, dass man sich am liebsten ganz von ihr fernhielte. (Glücklicherweise hat man aber noch ein paar lebenswerte Bekannte.)

Aus dem im Folgenden in Text gebrachten Video will ich drei mir wichtige Aussagen vorwegnehmen:

Merksatz 1: **Russland und China sind gegen weitere westliche Sanktionen längst gewappnet.**

Merksatz 2: **Es ist bezeichnend, dass die USA ihre Importe aus Russland, insbesondere von Erdöl und Metallen, seit 2016 kontinuierlich gesteigert haben, gleichzeitig von Berlin aber erwarten, North Stream II nicht in Betrieb zu nehmen.**

Merksatz 3: **Scholz ist ein klug agierender Steuermann, der das deutsche Schiff in ruhigeres Fahrwasser zu lenken versucht. Ob es ihm gelingt, ist allerdings vollkommen offen.**

Das ist immerhin ein Lichtblick.

Nachtrag vom 1.03.2022: Nach der Rede von Bundeskanzler Scholz im Bundestag vom 27.02.2022 hat sich dieser allerdings wieder davongemacht.

Im Übrigen bin ich der Meinung, Russland sei ein Teil von Europa. Das ist den USA natürlich ein Dorn im Auge. Wie alle anderen Weltmächte sind sie ständig bemüht, überall Zwist und Hader zu säen.

### **Michael Lüders über die Lage in der Ukraine <sup>[2]</sup>**

Die Bemerkungen in [], die Zwischentitel und die Quellen und Hinweise stammen von mir. Der Rest ist ziemlich wörtlich wiedergegeben.

### **Der Sündenbock**

Der politisch-mediale Diskurs in dieser Frage erfolgt hierzulande sehr zielgerichtet und weist allein Moskau die Schuld für die gegenwärtige Krise zu. Zumindest nach aussen lässt westliche Politik keinerlei Bereitschaft erkennen, auch nur darüber nachzudenken, ob nicht möglicherweise russische Sicherheitsbedenken wegen der seit den 1990er-Jahren

betriebene NATO-Osterweiterung und die vom Westen forcierte Anbindung der Ukraine [an die NATO] gerechtfertigt sind.

Stattdessen geht es fast ausschliesslich um die Frage, mit welchen Sanktionsmassnahmen der Westen reagieren sollte, falls Russland die Ukraine angreift, was quasi als gesichert angenommen wird. [3]

Vor allem Washington überbietet sich selbst mit ständig neuen Ankündigungen einer russischen Invasion, die Präsident Biden zufolge noch im Februar stattfinden werde, spätestens nach dem Ende der olympischen Winterspiele in Peking. Es fehlen eigentlich nur noch die genauen Angaben der Uhrzeit und des Verlaufs der Front.

### **Der gesunde Menschenverstand**

reicht aus, diese Rhetorik als das zu erkennen, was sie ist, nämlich eine **auf Eskalation setzende Panikmache**. Sie erinnert an Washingtons Propaganda über vermeintliche irakische Massenvernichtungswaffen im Vorfeld des Irak-Kriegs 2003. [4]

### **Das Versagen der Medien**

Anstatt journalistische Vorsicht und Sorgfalt walten zu lassen, überbieten sich hiesige Medien [5] in der Wiedergabe alarmistischer Meldungen aus dem Weissen Hause oder dem Pentagon.

Sie werden selten infrage gestellt, obwohl sich sogar die Regierung in Kiew wiederholt über solche Ankündigungen befremdet zeigte. [6] Die forcierte Evakuierung, erst von US-Bürgern, dann auch von anderen, etwa von Deutschen aus der Ukraine, verleiht solchen Spekulationen ein zusätzliches propagandistisches Gewicht. Als Reaktion auf die mehr als 100'000 Soldaten, die Russland entlang der Grenze gegen die Ukraine zusammengezogen haben soll, auch wenn sie teilweise bis zu 250 km davon entfernt stehen, haben die USA Tausende zusätzlicher Mannschaften in die baltischen Staaten, nach Polen und Rumänien entsandt.

**Was in der hiesigen Debatte weitgehend fehlt, sind Sachlichkeit und Ausgewogenheit. Beim Thema "Russland" dominiert die Empörung, die von den Medien kräftig gefördert wird.**

Beim Irakkrieg 2003 standen rund 2/3 der veröffentlichten Meinungen auf der Seite der USA. Etwa 1/3 befürwortete die deutsche Haltung, sich diesem Kriege nicht anzuschliessen. Die Details dazu können Sie in meinem Buche "Die scheinheilige Supermacht" nachlesen.

Heute dagegen befürworten die Leit-Medien zu fast 100% eine konfrontative Haltung gegenüber Russland, ein weitgehend getreues Spiegelbild deutscher Politik. [7] Diese Einheitsfront ist gefährlich, denn wenn alle dasselbe denken, wird es höchste Zeit, inne zu halten, besser noch, die Notbremse zu ziehen. Die eigenen, die westlichen Positionen sind offensichtlich nicht verhandelbar, da sie [angeblich] auf einer höheren Ethik und Moral basieren, rund um Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenrechte.

### **Die Bundesregierung an Washingtons Gängelband [8]**

Statt zwischen den USA und Russland zu vermitteln, folgt die Bundesregierung weitgehend der von Washington vorgegebenen Logik der Eskalation. Unkritische Solidaritätsbekundungen mit der ukrainischen Regierung überwiegen und signalisieren Nibelungentreue. [9]

Die Bundesausserministerin Annalena Baerbock erklärte am 7. Februar [2022] in Kiew: "Deutschland steht ohne Wenn und Aber an der Seite der Ukraine. Es ist auch selbst bereit, einen hohen wirtschaftlichen Preis zu zahlen mit Blick auf die Kosten möglicher Boykottmassnahmen gegen Russland." **Damit vertritt sie weniger deutsche, sondern vor allem Interessen der USA.** Diese wollen es Deutschland verbieten, die Erdgas-Pipeline North Stream 2 in Betrieb zu nehmen.

[10] Sie wollen, dass die Europäische Union und vor allem Deutschland statt des russischen das amerikanische Erdgas, und das zu Apothekerpreisen, beziehen.

Auch die grüne Ökopartei lehnt North Stream 2 vehement ab, erhebt aber keinen Einwand gegen das Gas aus den USA, zu dessen Gewinnung die Umwelt schädigende Methoden verwendet werden und das 3 bis 5 Mal teurer als das russische ist. [11]

### **Vorgeschichte**

Die aktuellen Spannungen begannen mit dem Untergang der Sowjetunion [12] und setzten sich mit der [weiterhin betriebenen] Osterweiterung der NATO fort. Es wurde keine neue Sicherheitsstruktur für Europa und die Welt unter Einbeziehung Russlands geschaffen. [Die USA setzten einfach den Kalten Krieg fort.] Der US-Diplomat George Kennan, einst Botschafter in Russland, sagte schon 1998, **diese Osterweiterung [der NATO] sei ein tragischer Fehler, auf den die Russen früher oder später reagieren werden.** Es gebe für diesen Schritt [Osterweiterung der NATO] keine Notwendigkeit. Niemand habe jemanden bedroht.

Die EU hat es versäumt, eine eigene Politik gegenüber Russland zu schaffen und folgt der Linie Washingtons. Es gab keine Vorschläge zur Einbindung Russlands in die europäische Sicherheits-Architektur. Polen und die baltischen

Staaten waren allerdings für diesen harten Kurs gegen Russland.<sup>[13]</sup> Dazu gibt es gerade in Deutschland antirussische Ressentiments, die ihren Ursprung nicht allein im Kalten Kriege haben.<sup>[14][15]</sup>

Nichts deutet gegenwärtig darauf hin, dass die USA oder die NATO bereit sein könnten, mit Moskau einen politischen Ausgleich anzustreben, und sei es hinter den Kulissen.

### **Horrorszenarien**

Die USA und die NATO scheinen sich mit Moskau nicht vertragen zu wollen. Im Gegenteil. Das Pentagon entwirft immer neue Horrorszenarien und warnt vor bis zu 75'000 Toten, die ein russischer Einmarsch in die Ukraine zur Folge haben könnte. Zudem wird dem Kreml Irrationalität oder Unberechenbarkeit vorgeworfen. Der sei beseelt vom Streben nach der Wiederherstellung der untergegangenen Sowjetunion.

Allerdings handelt die russische Führung rational [das heisst vernünftig] und nach einer Kosten-Nutzen-Analyse. Das beweist die Art, wie sich Russland in den vergangenen 30 Jahren geopolitisch engagiert hat. Seine Interventionen in Georgien, Syrien, Libyen, Mali und bisher in der Ukraine zeigen, dass die **russische Regierung nicht Roulette spielt, sondern Schach**. Sie will ihre Kräfte nicht überdehnen, sucht nicht die offene Konfrontation, sondern wägt die Vor- und Nachteile ihres Engagements sorgfältig ab.

[Seine Ausführungen zu Georgien, Syrien, Libyen und Mali überspringe ich.]

### **Russlands Intervention in der Ukraine**

Es setzt nicht auf maximale Konfrontation. Die [angebliche]<sup>[17]</sup> Annexion der Krim war die Antwort auf den vom Westen im Februar 2014 inszenierten Sturz des prorussischen Präsidenten Wiktor Janukowytsch. Für Russland entstand die Gefahr, dass die nachfolgenden prowestlichen Regierungen russischen Kriegsschiffen den Zugang zur Krim, dem Stützpunkt seiner Schwarzmeerflotte, verwehren und den Nutzungsvertrag [für den Hafen Sewastopol] aufkündigen könnten.

### **Forderungen Russlands**

Heute stehen grosse russische Truppenkontingente unweit der ukrainischen Grenze. Moskaus Interessen liegen vor allem im Donbas. **Die Regierung in Kiew hat [anscheinend] nicht im Sinne, das sogenannte Minsk-II-Abkommen von 2015 umzusetzen.**<sup>[18]</sup> **Russland will, dass es durchgesetzt wird, aber nicht etwa die Ukraine erobern.** Es will den Westen auch dazu zwingen, über eine neue europäische Sicherheitsarchitektur, die auch russische Interessen berücksichtigt, zu verhandeln.

Es geht den Russen auch nicht um einen nicht sehr wahrscheinlichen Beitritt der Ukraine zur NATO. Sie befürchten vielmehr, die USA könnten dort atomwaffenfähige Kurz- und Mittelstrecken-Raketenbasen errichten. Sie wollen auch, dass die Manöver der NATO an ihren Grenzen aufhören.<sup>[19]</sup> Dabei spielt es auch keine Rolle, wer Präsident ist.

### **Der unnachgiebige Westen**

Wenn er es weiterhin bleibt, wird der Kreml reagieren, nicht mit einem umfassenden Einmarsch in die Ukraine, sondern mit Militärmanövern unweit westlicher Grenzen. Die russische Marine hält gerade ein Manöver westlich von Irland ab, russische Bodentruppen und die Luftwaffe führen in Weissrussland Kriegsspiele durch.

Sollten die NATO oder die USA in der Ukraine tatsächlich ballistische Trägerraketen installieren, dürfte Russland im Gegenzug darauf in der Enklave Kaliningrad und in Weissrussland eigene nuklearfähige Kurz- und Mittelstrecken-Raketen installieren oder in Venezuela Abschussrampen für Langstreckenraketen einrichten.<sup>[20]</sup>

### **Joseph Robinette Biden Jr.**

Er versucht, die transatlantische Verbundenheit, die unter Donald Trump gelitten hat, im Tone freundlich, in der Sache aber nicht weniger egoman wieder herzustellen. Die amerikanisch geschürte Hysterie über eine angeblich unmittelbar bevorstehende russische Besetzung der Ukraine hat den Zweck, die westlichen Reihen zu schliessen und zusätzlich **US-Truppen in Europa dauerhaft zu stationieren.**

Welche Optionen hat der US-Präsident?

#### **1. Option**

Er kann den Oppositionskurs bis hin zum offenen Kriege mit Russland fortsetzen. Dazu brauchte er, wenn er nicht alleine bleiben will, die Zustimmung aller 30 NATO-Staaten. Die sind wahrscheinlich nicht so töricht, in einen Atomkrieg zu ziehen und kollektiv Selbstmord zu begehen.

Es ist also keine ernst zu nehmende Option.

#### **2. Option**

Ernsthafte Verhandlungen mit Moskau. Anstatt über russische Forderungen zu verhandeln, haben westliche Akteure bisher die Lage eskalieren lassen. Damit sie ihr Gesicht nicht verlieren, brauchen sie Zeit. Das westliche Mantra, jedes Land könne selbst wählen, ob es der NATO beitreten wolle, scheint nicht verhandelbar zu sein. Es steht aber nirgendwo

geschrieben, dass die NATO einem Beitrittswunsch zu entsprechen habe. Ein möglicher Ausweg wären Sicherheitsgarantien für die Ukraine ohne NATO-Mitgliedschaft und den Ausbau dieses Staats zu einem wirtschaftlichen Brückenstaat zwischen West und Ost.

Ein militärisches Moratorium. Abzug aller russischen Truppen entlang der ukrainischen Grenze, keine Aufstockung von NATO-Truppen entlang der russischen Grenze. Diese Option hat zwei Schwachstellen. Zum einen müssten Washington und Brüssel dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj rote Linien für ein militärisches Vorgehen im Donbas aufzeigen. Dabei besteht die Gefahr, dass er, Selenskyj, das politisch nicht überlebt und Ultrationalisten an die Macht gelangen. Ausserdem würden die Republikaner der USA jeden Kompromiss mit Moskau als Appeasement geisseln und den Demokraten, nach dem Fiasko in Afghanistan und einem sich abzeichnenden Kompromiss mit dem Iran, aussenpolitisches Versagen vorwerfen.

### 3. Option

Keinerlei Verhandlung, kein Zugehen auf Moskau, weiterhin politisch-mediales Dauerfeuer über die Bösartigkeit Russlands im Allgemeinen und Putins im Besonderen. In diesem Falle dürfte Moskau wie beschrieben reagieren, also die militärischen Mittel ausbauen und sich politisch und wirtschaftlich immer mehr nach China orientieren. Das wäre eine Art Zweiteilung der Welt.

Hier der vermeintlich wertorientierte Westen unter Führung der USA unter dem Banner von Freiheit, Demokratie und so weiter, dort China und Russland im Tandem, unsere neuen Erbfeinde. Die Folgen für die Weltwirtschaft wären fatal, und den höchsten Preis für alle möglichen Sanktionen würden die Europäer bezahlen.

Zur Erinnerung: **Sanktionen haben schon gegenüber dem Iran, Kuba oder Venezuela nichts gebracht. Das gilt auch für Russland und China.**

### **Die Weltmacht im Niedergang**

Die USA sind eine Weltmacht im Niedergang. Selbst wenn sie wollten, wären sie nicht in der Lage, 500'000 Soldaten zur [angeblich nötigen] Befreiung der Ukraine wie 2003 gegen den Irak zu expedieren.

Zur Erinnerung: Die Kuba-Krise wurde 1962 beigelegt, indem die Sowjetunion auf die Stationierung ihrer Atomwaffen in diesem Lande verzichtete. Im Gegenzug dazu zogen die USA respektive die NATO ihre Mittel- und Langstreckenraketen aus der Türkei ab.

### **Lösungen**

**Ohne Gegenleistung der westlichen Seite wird es keine Lösung der Ukraine-Krise geben.** Wenn Washington und London<sup>[21]</sup> weiter zündeln, setzen insbesondere Frankreich und Deutschland hinter den Kulissen auf Deeskalation im Rahmen des sogenannten Normandie-Formats.<sup>[22]</sup> Der Spielraum der deutschen Politik ist dabei begrenzt. Washington offen heraus zu fordern, gilt in Berlin als Tabu, anders als etwa in Paris.<sup>[23]</sup> Deutschland fühlt sich als Juniorpartner der USA. Die grosse Mehrheit der Entscheidungsträger und Meinungsmacher setzt die Interessen der USA gleich mit denen Europas und Deutschlands. Kein von den Vereinigten Staaten von Amerika je begangenes Unrecht hat diese Nibelungentreue bisher erschüttern können.<sup>[24]</sup>

### **Die deutsche Selbstverzweigung**

Diese deutsche Selbstverzweigung ist aber gefährlich, weil sie Berlin zum willigen Vollstrecker einer nicht in unserem Interesse liegenden Konfrontation mit unserem Nachbarn Russland macht.<sup>[25]</sup> Auch die wirtschaftlichen Interessen werden dadurch leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Allen voran die "Grünen" würden die Gaspipeline North Stream 2 am liebsten gar nicht erst in Betrieb nehmen und auch alle anderen Gasimporte aus Russland einstellen.<sup>[26]</sup> Die Hälfte des in Deutschland verbrauchten Erdgases und ein Drittel seines Bedarfs an Erdöl stammen aus Russland.

**Weder die Sowjetunion noch Russland hat jemals Erdgas als politische Waffe eingesetzt.**

### **Sanktionen**

**Russland und China sind gegen weitere westliche Sanktionen längst gewappnet.** Russland hat seit 2014, seit den Boykottmassnahmen wegen der Krim, zahlreiche Massnahmen ergriffen, um seine Wirtschaft dagegen zu wappnen, insbesondere im Banken- und Finanzsektor. Moskau hat seit etwa 2014 seine Anteile an US-Staatsanleihen von 105 Milliarden \$ auf gerade einmal 3.9 Milliarden \$ reduziert. Der russische Export auf Dollar-Basis reduzierte sich in den vergangenen 8 Jahren von 66 auf 50%, Tendenz fallend. Russland und China richteten ein eigenes bankeninternes Zahlungssystem ein, das sofort in Betrieb genommen werden kann, falls die USA sie aus SWIFT ausschliessen.<sup>[27]</sup>

### **Der verheerende Einfluss der USA**

Der Parteichef der CDU, Friedrich Merz, verglich einen solchen Ausschluss mit dem Zünden einer Atombombe. Die Folgen für die westliche Wirtschaft, etwa für die Exportnation Deutschland, wären verheerend. Deutschland ist der wichtigste westliche Handelspartner von Russland. Das Handelsvolumen ist doppelt so hoch wie das zwischen den USA und Russland.

Oliver Hermes, der Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, schreibt: In der aufgeregten politischen und medialen Diskussion um die möglichen Auswirkungen des Konfliktes um die Ukraine auf die deutsche Wirtschaft wird die wirtschaftliche Bedeutung Russlands häufig herunter gespielt und rein auf das Handelsvolumen reduziert. Der Aussenhandel ist aber nur ein Ausschnitt aus unseren Wirtschaftsbeziehungen. Russland ist der grösste Markt in unserer unmittelbaren Nachbarschaft und ein wichtiger Investitionsstandort. Deutsche Unternehmen haben aufgrund der Bedeutung Russlands bereits jetzt lokale und regionale Wertschöpfungsketten aufgebaut, um die Bedürfnisse der Kunden, nicht nur in Russland selbst, sondern auch auf anderen Märkten in der eurasischen Wirtschaftsunion und im übrigen Zentralasien, die sich von Russland aus gut erschliessen lassen, zu bedienen.

**Die USA fördern die politische und wirtschaftliche Ausgrenzung nach Kräften, weil das ihre eigene Hegemonie [Übermacht] in Europa stärkt.** In Westeuropa, vor allem in Deutschland, fehlt bislang der politische Wille, die gefährlichsten Provokationen Washingtons zu blockieren, sie jedenfalls nicht mit zu tragen.

**Es ist bezeichnend, dass die USA ihre Importe aus Russland, insbesondere von Erdöl und Metallen, seit 2016 kontinuierlich gesteigert haben, gleichzeitig von Berlin aber erwarten, North Stream II nicht in Betrieb zu nehmen.** Unter normalen Umständen wäre keine Regierung der Welt so töricht, einer solchen Regie-Anweisung ernsthaft zu folgen.

Die gemeinsame Pressekonferenz von US-Präsident Joe Biden und Bundeskanzler Olaf Scholz am 7. Februar in Washington hat einmal mehr unterstrichen, wer der Koch und wer der Kellner ist. Auf die Frage eines Journalisten, ob North Stream II im Falle einer russischen Aggression [wahrscheinlich fehlt hier ein "nicht"] in Betrieb gehe, antwortete Scholz diplomatisch. Biden jedoch setzte nach und erklärte lächelnd, sie hätten die Möglichkeit, das zu bewirken. [28] Scholz nahm die Demütigung schweigend hin. Was hätte er auch sagen sollen?

Unsere Medien zogen es vor, nicht diese imperiale Anmassung anzuprangern, sondern Scholz Führungsschwäche vorzuwerfen, weil er sich nicht konfrontativ genug gegenüber Russland aufstellt.

### **Drei Kategorien deutscher Politiker**

Man hat den Eindruck, dass es in der deutschen Politik drei Kategorien von Akteuren gibt:

1. Die kleinste Kategorie umfasst jene Mandatsträger, die sehr genau wissen, was auf dem Spiele steht. Sie müssen sich allerdings dafür hüten, Klartext zu reden, falls sie keinen Wert darauf legen, öffentlich hingerichtet zu werden. Dazu gehören der Bundeskanzler und sein Kanzleramts-Minister.

**Der Kanzler gehört aber nicht zu den Scharfmachern gegenüber Russland, im Gegensatz zum Bundespräsidenten.** Deshalb sagt Scholz zu North Stream II auch nur so wenig wie möglich.

Das ist nicht Führungsschwäche, sondern zeugt von Sachverstand, Verantwortungsbewusstsein und politischer Weitsicht. **Scholz ist ein klug agierender Steuermann, der das deutsche Schiff in ruhigeres Fahrwasser zu lenken versucht. Ob es ihm gelingt, ist vollkommen offen.**

2. Diese grösste Kategorie besteht aus Politikern, deren Horizont offenbar nicht weiter als bis zur nächsten Wand reicht. Sie sind weder analytisch noch geostrategisch zu denken gewohnt und glauben stattdessen, im transatlantischen Mainstream ruhig und sicher segeln zu können. Ihr massgebliches Fundament sind Kurzsichtigkeit und Opportunismus. [Er nennt keine Namen.]

3. Diese Kategorie ist die gefährlichste. Dummheit, gepaart mit Ideologie. [Keine Namen]

### **Quellen und Hinweise (von mir)**

[1] Etwa in seinem Video über den Nahen Osten: „Wer den Sturm sät...“. Ich habe es in Text gebracht und unter [www.vups.ch](http://www.vups.ch) Jg. 1, Nr. 60 veröffentlicht.

[2] [https://www.youtube.com/watch?v=O\\_3Z7oK67Yk](https://www.youtube.com/watch?v=O_3Z7oK67Yk)

Die Ukraine im Visier: Nicht allein Russland muss sich bewegen – auch der Westen

[3] Das Video wurde am 16.02.2022 veröffentlicht.

[4] Bush begründete den Angriff auf den Irak 2003 mit der nachweislich falschen Behauptung, Saddam Hussein verfüge über Massenvernichtungswaffen.

[5] auch in der Schweiz

[6] Regierung in Kiew befremdet über Ankündigungen einer russischen Invasion. Ich suche noch nach Belegen, nicht weil ich Lüders nicht traute, sondern weil sie mich interessieren.

[7] Es existiert anscheinend eine Art Versprechen, das jeder neu gewählte deutsche Bundeskanzler unterschreiben muss, in dem er sich verpflichtet, die Hoheit der USA anzuerkennen. Wie weit das stimmt, ist nicht ganz klar. Es gibt Stimmen, die behaupten, es existiere nicht, aber Brandt habe sich zuerst geweigert, es zu unterzeichnen.

<https://www.openpr.de/news/785132/Egon-Bahr-Brandt-musste-die-Kanzlerakte-unterschreiben.html>

[8] die Schweiz auch, dazu noch von der EU dazu angehalten

[9] Nibelungentreue ist ein Schlagwort, das eine Form bedingungsloser, emotionaler und potenziell verhängnisvoller Treue beschreibt. (Wikipedia)

- [10] Sowohl Nord Stream 1 als auch Nord Stream 2 haben nach Angaben von Gazprom jeweils eine nominelle Transportkapazität von 55 Mrd. Nm<sup>3</sup> pro Jahr[5] entsprechend etwa 550 TWh/a oder 63 GW Heizwert Dauerleistung. (Wikipedia)
- [11] Die USA haben uns auch die "Grünen" eingebracht, etwa Petra Kelly und Al Gore. Sie sollen für die nötige Unruhe sorgen.
- [12] Der Untergang der Sowjetunion kam auch deshalb zustande, weil ihr das Geld ausging.
- [13] Das kann man vor dem Hintergrund der Geschichte natürlich verstehen. Diese Staaten wurden ständig von ihren Nachbarn geteilt.
- [14] Wo der liegt, sagt Lüders nicht. Ich werde (vielleicht) selbst danach suchen.
- [15] Es wird etwa behauptet, der Westen habe den Russen nie versprochen, die Nato nicht bis an ihre Grenzen auszudehnen.  
"Gesichert ist aus Gesprächsvermerken, Verhandlungsprotokollen und Berichten jedoch, dass Spitzenpolitiker der USA, des Vereinigten Königreichs und Westdeutschlands ihm gegenüber erklärten, dass eine NATO-Mitgliedschaft von osteuropäischen Staaten ausgeschlossen sei. Dies beteuerten beispielsweise der deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher und US-Außenminister Baker jeweils bei getrennten Besuchen im Kreml im Februar 1990. Auch der britische Premier John Major tat dies im März 1991 bei einem Besuch bei der sowjetischen Führung." (Wikipedia) Ihm - das ist Gorbatschow.  
Es gibt dazu sogar einen Film: <https://www.youtube.com/watch?v=o8rarwFKjw8>
- [16] Nach dieser üblen Weise gehen die Weltmächte vor. Sie suchen sich Staaten aus, in denen Rebellen rebellieren, bewaffnen diese und vergrössern das Chaos und damit das Elend so, dass sie dann als angebliche Retter einmarschieren können, aber dann da bleiben und das Land ausplündern. Dieses schreckliche Spiel trieb auch der Kriegsverbrecher Julius Caesar in Gallien.
- [17] Ein deutscher Jurist erklärt diese angebliche Annexion der Krim durch Russland. Dazu mehr unter [www.vups.ch](http://www.vups.ch) Jg. 1, Nr. 55: Wie war das noch mit der Krim?
- [18] Das Abkommen zielte auf eine Deeskalation und Befriedung des seit 2014 in der Ost-Ukraine herrschenden Kriegs und eine politische Beilegung des Konflikts. (Wikipedia)
- [19] Diese Manöver sind natürlich eine Provokation.
- [20] Das weckt Erinnerungen an Kuba 1963.
- [21] England und die USA wollen immer verhindern, dass in Europa Friede herrscht, dass vor allem Russland und Deutschland in gutem Einvernehmen leben. Ein Beispiel dafür ist der Ausspruch des US-Senators Truman, des späteren Präsidenten, während des 2. Weltkriegs. Er lautete etwa so: Wenn die Deutschen gewinnen, müssen wir den Russen helfen. Wenn die Russen gewinnen, müssen wir den Deutschen helfen, so dass auf beiden Seiten möglichst viele Menschen umkommen. [https://www.quotez.net/german/harry\\_s.\\_truman.htm](https://www.quotez.net/german/harry_s._truman.htm)
- [22] Der Begriff Normandie-Format, auch Normandie-Quartett, bezieht sich seit Juni 2014 auf eine semi-offizielle quadrilaterale Kontaktgruppe, vornehmlich auf Regierungs- und Außenministerebene, zwischen Russland, Deutschland, Frankreich und der Ukraine zu Fragen des Ukraine-Konflikts. Vertreter der pro-russischen Separatisten sind offiziell nicht eingebunden. <https://de.wikipedia.org/wiki/Normandie-Format>
- [23] Emmanuel Macron bei Wladimir Putin oder General de Gaulle, der das französische Gold aus den USA abzieht.
- [24] Daran ist wahrscheinlich die Tatsache schuld, dass die USA, übrigens zusammen mit den Russen, Deutschland von den Nazis säuberten. Man darf dabei aber nicht vergessen, dass die Amis zwar ein paar 100'000 Soldaten verloren, ihre Rüstungsindustrie aber riesige Gewinne einstrich, abgesehen davon, dass die USA am Aufstieg der Nazis und Hitlers nicht unbeteiligt waren, etwa, indem sie ihnen ziemlich viel Geld zufließen liessen. Aber das ist ein anderes Kapitel.
- [25] Sie ist auch gefährlich, weil sich ein gedemütigtes Volk plötzlich wieder erheben könnte. Man denke nur an den Versailler-Vertrag und seine Zerschlagung durch einen Diktator.
- [26] Die Welt dieser angeblich "Grünen" ist übrigens grau. Sie wollen das CO<sub>2</sub> weg haben, den Stoff, den die grünen Pflanzen unbedingt benötigen. Siehe auch <sup>[11]</sup>.
- [27] Die Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication, abgekürzt SWIFT, ist eine 1973 gegründete, in Belgien ansässige Organisation, die ein besonders sicheres Telekommunikationsnetz betreibt, welches insbesondere von mehr als 11.000 Banken weltweit genutzt wird. (Wikipedia)
- [28] Pressekonferenz Biden-Scholz vom 7.2.2022 in Washington